

2016-11-10

5. Arbeitssitzung der UAG Fernleihe

Ort: Universitätsbibliothek Frankfurt

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr

Anwesend:

Erdmann, Iris (LBS Gießen/Fulda)

Lampert, Doris (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Loeschke, Julia (LBS Rheinhessen)

Lorenz, Kathrin (LBS Rheinhessen)

Rabeneck, Tatjana (HeBIS-VZ)

Sauer, Martina (LBS Kassel, Vorsitz)

Schäfer, Bärbel (LBS Marburg, Protokoll)

Schultheiß-Barth, Ursula (LBS Gießen/Fulda)

Wunderlich, Sigrid (LBS Frankfurt, i.V. Fr. Kraus)

Gäste:

Jörz, Angela (LBS Rheinhessen)

Fr. Kroll (LBS Frankfurt)

Sinkovic, Martina (HeBIS-IT)

Entschuldigt:

Von Kirchner, Anne (LBS Darmstadt/Wiesbaden)

Kraus, Barbara (LBS Frankfurt)

Römer, Jutta (LBS Marburg)

Stache-Scholtyssek, Gabriele (LBS Kassel)

TOP 1: Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form und ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3: Vorstellung von HeBIS-KID (Frau Hockerts)

Das HeBIS-KID (KID = **K**ooperation, **I**nformation und **D**okumentation in HeBIS) ist die HeBIS-Wiki-Plattform, basierend auf der Software 'Confluence', auf der für die Mitglieder der UAG Fernleihe ein eigener Bereich zum Austausch und zum Ablegen von Dokumenten eingerichtet

wurde. Die Zugangsdaten zum Login auf der Plattform wurden von Frau Kindt im Spätsommer verschickt.

Die Startseite <http://kid.hebis.de> zeigt frei zugängliche dort abgelegte Dateien, nach dem Login wird auch der nur für Mitglieder zugängliche Bereich „AG Ausleihe und Benutzungsdienste / UAG Fernleihe“ sichtbar, unter dem bereits die Mitgliederliste, die letzten eigenen Protokolle und für die UAG interessante Protokolle anderer Gremien abgelegt wurden.

Im linken Bildschirmviertel findet man die Hilfeseiten, in der Mitte die zugänglichen Dokumente, rechts eine Übersicht der zuletzt aktualisierten Seiten. In der Navigationsleiste liegen u.a. die Suchfunktion und der Button zum persönlichen Bereich. Man kann Seiten beobachten und teilen, beides erfolgt per E-mail-Benachrichtigung.

Für das Erstellen einer neuen Seite gibt es zahlreiche Makros unter dem „Erstellen“-Button.

Eine neue Seite wird immer als Unterseite der Seite erstellt, auf der man sich gerade befindet. Man kann Seiten aber auch im nur für einen selbst zugänglichen persönlichen Bereich erstellen und dann verschieben oder den Zugriff während der Bearbeitung beschränken.

Mit der Exportfunktion kann man aus einem Dokument word- oder pdf-Dateien erstellen.

Die UAG beschließt, Protokolle ab sofort im Hebis-KID zu erstellen, um Ergänzungen und Kommentare direkt einpflegen zu können.

Die Mitgliederliste sollte gepflegt werden, um z.B. Mailinglisten aktuell zu halten.

Wenn man ein Dokument mit allen Mitgliedern der UAG teilen möchte, gibt man als Empfänger „uag fernleihe“ ein.

Für Fragen stehen Frau Kindt, Frau Mildner und Frau Hockerts gerne unter kid@hebis.de zur Verfügung!

TOP 4: Berichte aus der Verbundzentrale (Frau Sinkovic)

Änderungen im / mit dem KOBV

- seit 26.08. ist der KOBV an die elektronische Kopienfernleihe angeschlossen (für Scans, gebend und nehmend).
- seit 12.10. können Blankbestellungen an den KOBV gesendet werden (Vormerkungen stehen noch aus, Frau Sinkovic hakt nach)
- seit 26.09. greift HeBIS bei der Recherche auf das neue KOBV-Portal mittels GVI (Gemeinsamer Verbündeindex) zu, d.h. dass wieder Zugriff auf den kompletten Datenbestand des KOBV möglich ist. Leider gab es noch ein paar Ungereimtheiten. Der KOBV weist auch Fremdtitel als Bestand aus. Lieferte eine Recherche einen solchen Treffer, dann wurde er aus der Leitweggenerierung herausgenommen. Seit 8.11. werden diese Titel mit KOBV-fremdem Verbundsigel nicht mehr aus dem Leitweg genommen. Alle aufgegebenen Bestellungen werden von Frau Sinkovic manuell auf Plausibilität geprüft.

Abgleich von Nutzerdaten zwischen LBSen und CBS

- Es gibt drei verschiedene Skripte, die offline Nutzerdaten vergleichen und bei Unterschied die Daten im CBS anpassen. Dazu gehören die Ablaufdaten der Mitgliedschaft, gelöschte Fernleihkonten und die E-Mailadressen. Diese wurden überarbeitet, u.a. wurde der Datentausch aus dem öffentlichen ftp-Bereich in einen privaten umgezogen. Die Änderungen wurden an die LBS-Kollegen übermittelt, mit der Bitte um Überarbeitung der Ausgabedateien und dem Hinweis, den Abgleich von E-Mailadressen zu implementieren.
- Derzeitiger Stand: Frankfurt aktuell, Darmstadt kein Bedarf, Mainz verwendet die Skripte noch nicht, Marburg, die Lokalsysteme Gießen/Fulda und Kassel verwenden nur den Abgleich der Mitgliedschaften - Marburg hat umgestellt, die anderen beiden müssen noch.

Zwei Programme konnten deutlich beschleunigt werden:

- Bestellaufgabe im Portal
- Anzeige der Nutzerdaten im Portal

TOP 5: Fernleihe auf E-Ressourcen

Zwischenbilanz und Erfahrungen E-Journals

- HeBIS-intern startete die Fernleihe auf E-Journals am 7.7.2016 nach kleinen Verzögerungen, weil es zu unerwarteten Seiteneffekten im Portal kam. Die verbundübergreifende Fernleihe wurde zeitnah, schon am 1.8.16, geöffnet.
- Zur Zeit nutzen BVB, GBV und SWB die Möglichkeit, bei uns E-Ressourcen zu bestellen (sowohl gebend als auch nehmend),
- HBZ und KOBV bieten diese Funktionalität intern noch nicht an, daher auch noch nicht überregional
- Offener Punkt: Die EZB-Webschnittstelle liefert bei mehrfach lizenzierten Zeitschriften immer noch keine Informationen, von welchem Anbieter die eingetragenen Fernleihindikatoren stammen (das muss manuell überprüft werden) - die EZB hat versprochen, dass diese

- Funktionalität in der Webschnittstelle ergänzt wird, nannte aber keinen Zeitrahmen.
- Die meisten Bestellungen gehen derzeit nach Marburg, gefolgt von Frankfurt. Die "ungerechte" Verteilung wird aber nicht als Last empfunden. Es wäre schön für die anderen Bibliotheken, wenn auch Bestellungen bei ihnen ankommen würden. Die Reihenfolge im Leitweg wird aber aufgrund von verschiedenen Parametern (Bibliothekstyp, durchschnittliche Bearbeitungszeit, Anteil an positiv beantworteten Bestellungen, Tageskapazität) generiert, auf die man keinen Einfluss nehmen kann.
- Das Bestellaufkommen in Germersheim ist so gering, dass keine Erweiterung von FILOU nötig ist.

Bestellungen bisher:

| Monat | Anzahl insgesamt |
|-----------|------------------|
| Juli | 84 |
| August | 325 |
| September | 271 |
| Oktober | 227 |
| November | bisher 79 |

Das sind jeweils zwischen 11 und 13% der gesamten Kopienbestellungen!

Zukunftsplanung E-Books

- Die AGs Kooperative Verbundanwendungen (KVA) und Leihverkehr einigten sich auf ein verbundweites Konzept ohne eigene, verbundinterne Lösungen, d.h., dass das Konzept des BVB vermutlich zur Anwendung kommen wird (daran nehmen derzeit 4 Verlage teil) - dann sind auch keine eigenen Lizenzverhandlungen mehr nötig
- Die konkrete Realisierung ist unklar (wann, wie und Kosten - höhere Kosten bei Lizenzen sind wahrscheinlich. Was kostet die Beteiligung am bayerischen Modell?)

Aufgaben der Bibliotheken:

1. Klären, ob E-Books überhaupt in die Fernleihe gegeben werden sollen.
2. Neue Verträge anpassen, so dass E-Book-Fernleihe darin berücksichtigt wird (es gibt einen Mustervertrag aus dem BVB)
3. Neue Aufgabe: Pflege der Lizenzdaten [im Konfigurationsserver des BVB]
4. Für Einzeltitel Lokaldaten mit Fernleihindikatoren anlegen, eventuell eine Erweiterung des Lizenzdummydatensatzes, bei Paketen erfolgt eine automatisierte Einspielung
5. Bei der Auslieferung wird es wenig Automatisierung geben, d.h. manuelle Bereitstellung eines E-Books für den Fernleihnutzer, indem die pdfs für jede Bestellung auf den Bereitstellungsserver des BVB hochgeladen werden, z.T. kapitelweise!
6. Höherer Aufwand durch direktes Nachfragen beim Nutzer, z.B. wenn Limits erreicht sind oder andere Einschränkungen bestehen

Die UAG Fernleihe spricht sich dafür aus, dass Fernleihe auf E-Books möglich sein sollte. Frau Sauer formuliert eine Stellungnahme für die anderen Gremien.

TOP 6: Schützenswerte Bestände in der Fernleihe: Kopierverbot/Reproduktionsverbot

Die Einlegeflyer aus den UAG-Bibliotheken sind zum größten Teil im Vorfeld per E-Mail an die Teilnehmerinnen verschickt worden.

Eine dringende Bitte ist, die Flyer so eindeutig zu gestalten, dass Diskussionen mit Benutzern vermieden werden können.

Frau Rabeneck ergänzt beim HeBIS-Flyer zum Altbestandszertifikat die Formulierung "Generelles Repröverbote", um sowohl Kopier- als auch Scanverbot abzudecken.

Top 7: Fernleihabholung in Selbstbedienung: Bericht aus der UB Kassel

Seit dem 17.10. liegen Fernleihen für Benutzer zur Selbstabholung und -verbuchung aus (die Software der Ausleihautomaten entschert dabei auch Fremdtags mit, so dass kein Alarm ausgelöst wird). Die Rückgabe erfolgt über einen Rückgabeautomaten (in Kürze wird auf ein Rückgaberegale umgestellt).

Die Bearbeitung erfolgt zentralisiert am Hauptstandort. Es wird ein RFID-Etikett auf einem Herma-Klebeträger ins Buch geklebt Die Medien werden auf einen Dienstaussweis verbucht, für den Nutzer vorgemerkt, zurückgebucht und dann wieder auf den Dienstaussweis vorgemerkt. Der letzte Schritt ist nötig, um die sich durch den offenen Rückgabeautomaten ergebende Problematik der Rückbuchung und Wiederentleihe zu verhindern. (Nachtrag: in Kürze wird die Vorverbuchung umgestellt, so dass nicht zuerst auf einen Dienstaussweis ausgeliehen wird) Im Buch liegt ein Zettel mit der Buchnummer und den Kontaktdaten für Rückfragen sowie der Abholzettel mit Leseausweisnummer und A-Nummer. Der Leihschein verbleibt in der Fernleihkartei und wird bei Rückgabe wieder zugeordnet. Die RFIDs werden mehrfach verwendet.

Es gibt zwei Ausleihindikatoren, die entweder eine vierwöchige (für alle Medien ohne Verlängerungsmöglichkeit bzw. nicht automatischer Verlängerung) oder eine achtwöchige (bei automatisch verlängerten Medien) Leihfrist gewähren. Alle Medien mit verkürzter Leihfrist bzw. Sondermedien, wie DVDs etc, müssen weiterhin an der Servicetheke abgeholt werden.

Neu für den Benutzer ist, dass die Bände nicht mehr unbegrenzt lange für ihn bereitgehalten werden, sondern für eine Woche im Abholregal liegen.

Bisher ist somit in Kassel und Marburg eine Selbstabholung von Fernleihbestellungen möglich. Die ULB Darmstadt plant, damit zu beginnen, wenn der anstehende Umbau des Eingangsbereichs abgeschlossen ist.

TOP 8: Verschiedenes

a) Neuorganisation der Fernleihe in der UB Kassel

Frau Sauer berichtet, dass sich in der UB Kassel eine Rezentralisierung ergeben hat. Es wurde wieder eine Abteilungsstruktur eingeführt, die Abteilung Benutzung besteht aus drei Fachgruppen:

- Informationsdienste (enthält z.B. Discovery-Service)
- Medien- und Nutzerservice, Dokumentlieferdienst ("MND", enthält die Fernleihe)
- Lernraum- und Bestandsmanagement ("LUB")

Die Bearbeitung der passiven Fernleihbestellungen erfolgt nun wieder zentral, die aktiven Bestellungen werden weiterhin dezentral bearbeitet. Für das Hauptgeschäft der Fernleihe ist jetzt Frau Ziegler zuständig, Frau Sauer bleibt aber weiterhin in der UAG.

b) Informationstag für ÖBs

Frau Rabeneck plant für 2017 nach längerer Pause wieder einen Infotag für KollegInnen aus Öffentlichen Bibliotheken. Die Themensammlung dafür sollte unter einer dafür einzurichtenden Rubrik im KID erfolgen.

c) Nächster Termin

Die nächste Sitzung findet in der HLB Fulda, Standort Campus, statt. Der Termin richtet sich nach der nächsten Sitzung der FAG Benutzung.